

EINE WELT



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

NR. 4 / DEZEMBER 2021

**Das DEZA-Magazin
für Entwicklung und
Zusammenarbeit**

www.eine-welt.ch

3

8

9

FORSCHUNG

Erfolgreich und herausgefordert
im Kampf gegen Armut

MUTIGE JUGEND

Myanmar nach dem Militärputsch

ENTKOLONISIERTERTE HILFE

Noch immer nicht selbstverständlich

15

Songhai und Französisch die weibliche Genitalverstümmelung und die Korruption im Lande an. Sie flüchtete 2012 aus Timbuktu, weil Islamisten drohten, ihr die Zunge abzutrennen. Zwei Jahre zuvor präsentierte sie ihre sozialen und spirituelle Anliegen an ihrem ersten US-Auftritt in New York, dessen Aufzeichnung nun posthum erschienen ist. Zu hören ist ein elektrisierendes Konzert mit einer Musik, die geprägt ist von rockigen wie traditionellen Saitenklängen, von fesselnden Polyrhythmen und von einem vielschichtigen Klangmelange, in dem auch Desert-Blues-Feeling aufkommt. *Khaira Arby: «New York Live» (Clermont Music)*

FRÖHLICHES DOPING



(er) Reggae, Ska, Rumba, Cumbia und Bolero bilden einen mitreissenden Reigen und wird zum Mestizo-Stil, den das spanische Ensemble Amparanoia auf unvergleichliche Art zelebriert. Es feierte um die Jahrtausendwende grosse Erfolge. Nun präsentiert die Band mit ihrer charismatischen Leaderin Amparo Sánchez nach langer Auszeit die CD «Himnopsis Colectiva». Der Titel ist ein Wortspiel aus Hymne, Hypnose und Gemeinschaft, der die negativen Corona-Lockdown-Emotionen widerspiegeln und als Gegenpart die positive Kraft von Musik betonen soll. Dazu tragen Texte über alltägliche Begebenheiten bei, vorgetragen von der 52-jährigen Sängerin mit ausdrucksstarker, warmer Stimme. Zudem bieten Carmen Niño (Bass), Maylin Johoy (Drums) und Angie Lofer (Keyboards) sowie Willy Fuego (Guitar) und José Alberto Varona (Trumpet) virtuos ein fröhliches Doping für die allmähliche Rückkehr ins Normalleben. *Amparanoia: «Himnopsis Colectiva» (Mamit Records/Galileo Music)*

BÜCHER

JENSEITS DES BINÄREN



(bf) Das Ausstellungs- und Recherche-projekt «Digital Imaginaries» brachte 2018 Kunstschaaffende sowie Produzen-tinnen und Produzenten aus Kunst und Wissenschaft zusammen, um digitale Entwicklungen auf dem afrikanischen Kontinent zu untersuchen. Mit ihrer Zusammenarbeit wollten dabei das Afropixel-Festival in Dakar, das Wits Art Museum und das Fak’ugesi Festival in Johannesburg sowie das Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe erstmalig die komplexen Wechselbeziehungen zwischen technologischen Entwicklun-gen und Vorstellungen in Afrika sichtbar machen. Das Buch «Digital Imaginaries» präsentiert die Ergebnisse dieses Aus-tauschs, welche sich mit so unterschied-lichen Phänomenen beschäftigt wie dem konfliktreichen Abbau von Mineralien, Videospielen, experimenteller Archi-tektur, der Digitalisierung von Wahlen, den Beziehungen zwischen Mensch und Technik oder den Grenzen der Vernunft. *«Digital Imaginaries – Afrikanische Positionen jenseits des Binären»;* Kerber Verlag, 2021

TRAUMREISE



(bf) Das Kinderbuch «Spiky's Traumreise nach Afrika» erzählt die Geschichte eines Igels, der in seiner Traumwelt nach Uganda reist und dort so manches Abenteuer erlebt und neue Tierfreundschaften schliesst: sei es mit der Schreiseeadler-Dame Amira, dem Silberrücken-Gorilla Ezzike oder dem sanften Elefanten Elat. Der Berner Pädagoge David Weidner schrieb die Geschichte, der Kunstlehrer Ivan Ssebulime vom EDI Buwere Vocati-onal Colleges in Uganda hat Spiky's Reise

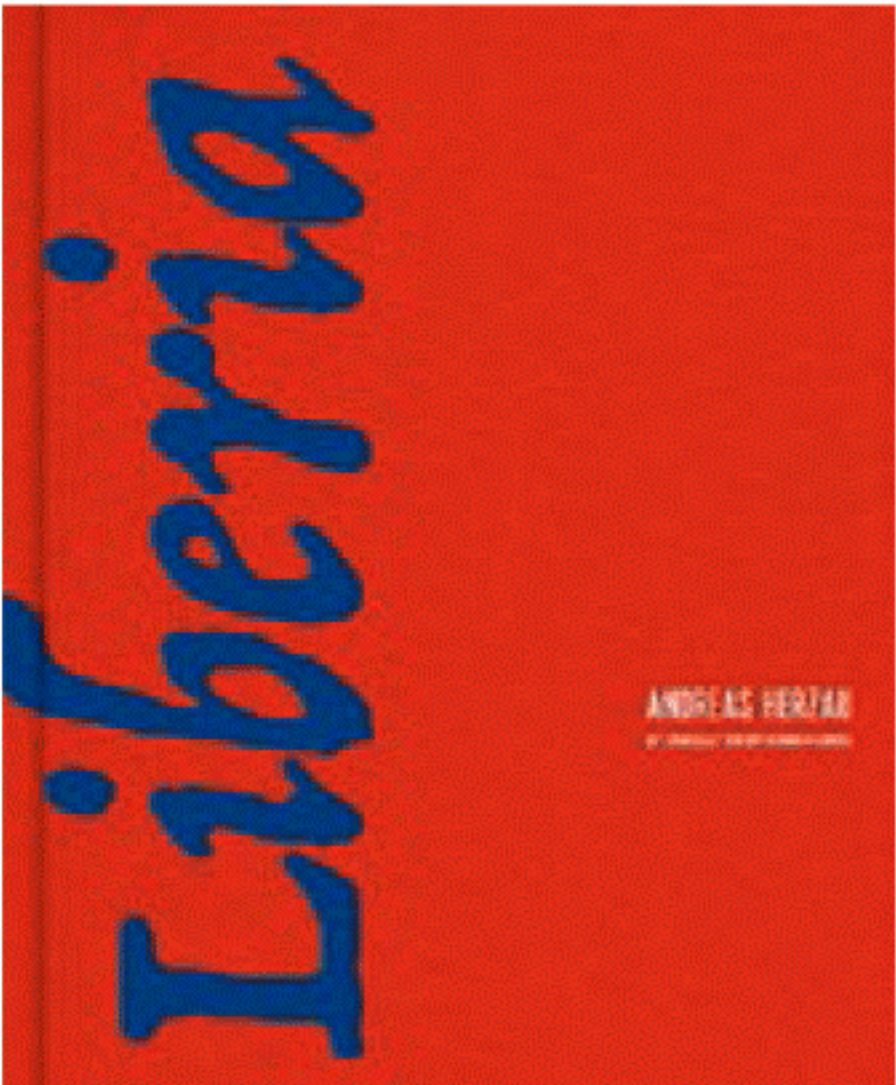
einfühl-sam und farbig illustriert. Das Buch entstand im Rahmen des Afrika Rise Pro-ject, einer handwerklichen Berufsschule in Uganda, in das auch die vollständigen Einnahmen des Buchverkaufs fliessen. *«Spiky's Traumreise nach Afrika» von David Weidner & Ivan Ssebulime;* Verlag Tipp4

DREI FRAUENLEBEN



(bf) Die 1973 in Duala, Kamerun, geborene Hemley Boum verwebt in ihrem neusten Roman «Die Tage kommen und gehen» nicht nur drei bewegende Frauenschick-sale, sondern erzählt damit gleichzeitig die Geschichte Kameruns von der Kolonialzeit über den Befreiungskrieg bis hin zum Terror von Boko Haram. Sie erzählt von der Schülerin Anna, die – befeuert vom Lob französischer Ordensfrauen – alles daran setzt, durch westliche Bildung einem Leben als Bäuerin zu entkommen und auch dann die Oberhand über ihr Leben behält, als sie früh schwanger wird. Sie erzählt von der Journalistin Abi, die ihr gutbürgerliches Familienleben durch eine Affäre riskiert. Und sie erzählt von Tina, einer jungen Nachbarin Annas in Duala, die in die Fänge von Islamisten gerät. Der Roman wurde 2020 mit dem Prix Ahmadou Kourouma des Salon du Livre in Genf ausgezeichnet. *«Die Tage kommen und gehen» von Hemley Boum, Peter Hammer Verlag, 2021*

LIBERIA

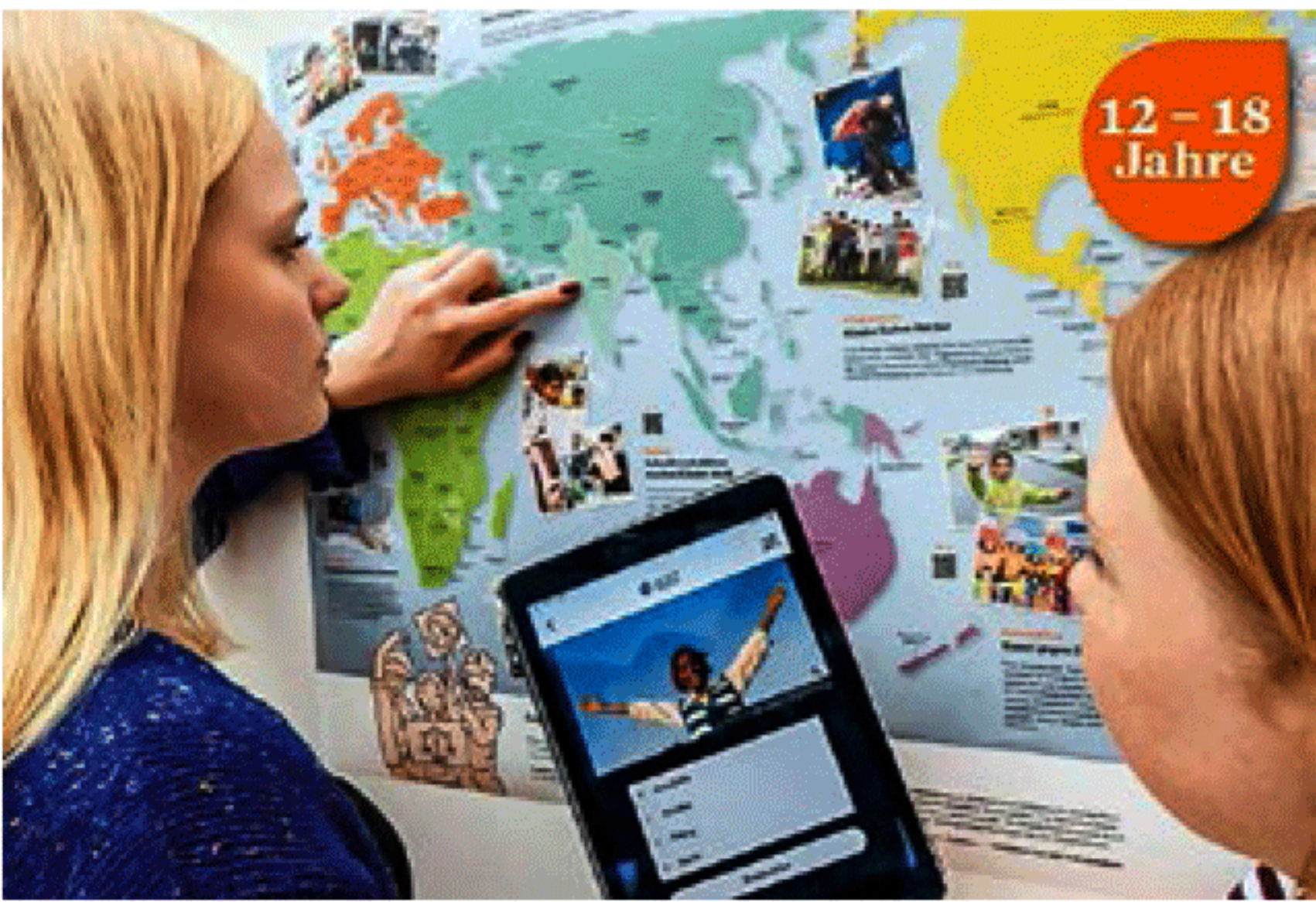


(bf) Während des Bürgerkriegs in Liberia in den 1990er-Jahren gingen die Berichte über die Gräueltaten der Warlords und ihrer Milizen um die Welt. Als Korrespondent für europäische Medien vor Ort berichtete damals auch der Reporter und Fotograf

Andreas Herzau über die Flüchtlingsbewegungen im westafrikanischen Land. Als dann in den Jahren 2005/6 ein erfreulicher Aufarbeitungs- und Demokratisierungsprozess in Liberia einsetzte, stiessen diese Entwicklungen in der westlichen Welt kaum mehr auf Interesse. Herzau wurde bewusst, wie sehr das europäische Bild von Afrika durch den Fokus auf Kriege und Krisen geprägt ist, worauf er 2019 beschloss, mit einer neuerlichen Reise nach Liberia ein Experiment zu wagen: Dabei ging er der Frage nach, ob es tatsächlich so schwierig sei, Liberia unvoreingenommen zu sehen, ein Interesse am Positiven zu entwickeln und dafür eine optische Sprache zu finden. Die Antwort gibt sein Buch «Liberia» und seine meist farbenfrohen, mal poetischen, mal humorvollen Bilder, welche ein mutiges Land im Aufbruch zeigen. *«Liberia» von Andreas Herzau; Nimbus Verlag 2021*

LEHRMITTEL

VIRTUELLE EINBLICKE



(dg) Stärkung der Arbeitsrechte in einer Textilfabrik in Nicaragua, Schule ohne Schranken für Kinder mit Behinderung in Simbabwe, Kunst gegen Gewalt in Kolumbien: Mit der App «Actionbound» können Schüler und Schülerinnen sieben virtuelle Projektbesuche in anderen Ländern unternehmen. Thematisch drehen sich die multimedialen Erlebnistouren, welche über das Bildungsportal éducation21 vermittelt werden, um soziale Gerechtigkeit (z.B. Integration, Inklusion, Kinderrechte). Sie sind für Gruppen

konzipiert und beinhalten Bild-, Text- und Filmmaterial sowie Rätsel, Quizze, Abstimmungen und die Aufforderung, eigene Lösungen zu suchen. Weitere Materialien wie Arbeitsblätter und eine Weltkarte können ergänzend dazu genutzt werden. *«Virtuelle Projektbesuche – Gerechtigkeit weltweit», Lernspiel von Brot für die Welt/2019; App, Geografische Karte und Arbeitsblätter; für Zyklus 3 und Sekundarstufe II (Berufsbildung). www.education21.ch (Suche: Virtuelle Projektbesuche)*

WEITERBILDUNG

NACHDIPLOME

Das «Nadel – Center for Development and Cooperation» der ETH Zürich bietet im Frühlingssemester 2022 folgende Weiterbildungskurse an:

- Planning and Monitoring of Projects (28.2.–4.3.)
- Fragile Contexts – the Nexus between Humanitarian Aid, Peace Processes and Development (7.3.–11.3.)
- Towards Food and Nutrition Security (14.3.–18.3.)
- Evaluation of Projects and Programs (21.3.–25.3.)
- Mediation Process Design: Supporting Dialog and Negotiation (28.3.–1.4.)
- ICT4D – Concepts, Strategies and Good Practices (4.4.–8.4.)
- Contemporary Development Debate – Fighting Extreme Poverty in the 21st Century (11.4.–13.4.)
- M4P – Making Markets Work for the Poor (2.5.–6.5.)
- Finanzmanagement von Projekten (9.5.–12.5.)
- Disaster Risk Reduction (16.5.–18.5.)
- Leveraging Private Impact Investors in Development Cooperation (23.5.–24.5.)
- Advanced Monitoring and Evaluation in Learning Organizations (30.5.–1.6.)
- Gender and Economics (13.6.–17.6.)

Anmeldung und Informationen: www.nadel.ethz.ch

FERNSUCHT



Vom Jodeln, Krimanchuli und Joik

Nadja Räss, Dozentin für Jodel an der Hochschule Luzern, schaut gerne über eigene und andere Grenzen hinaus.

Als Jodlerin liegen meine Wurzeln natürlich in der Schweiz, wo ich mit der hiesigen Tradition, der Kultur und dem Singen aufgewachsen bin. Jodeln hat mich schon immer fasziniert – jede Stimme besitzt ihre Eigenheiten und eine eigene Klangfarbe. Das Singen hat mich an die verschiedensten Orte und in viele Länder gebracht: Japan, USA, Afrika. Ich schaue gerne über Grenzen hinaus, auch beim Jodeln. Immer wieder finde ich Parallelen zum Jodeln, etwa beim Joik, einem schamanischen Gesang der Samen, der auch ohne Worte auskommt. Der typisch rufende Charakter des Jodelns findet sich auch in afrikanischen Gesängen wieder. Gut bleibt mir ein Konzert im Rahmen des Festivals «Klangwelt Toggenburg» in Erinnerung, als Muotathaler Jodler ihren Jutz gemeinsam mit einer afrikanischen Formation aus dem Kongo sangen. Neben neuen und traditionellen Formen des schweizerischen Jodelns faszinieren mich Projekte mit Sängerinnen aus anderen Kulturkreisen. In einem davon sang ich mit sechs anderen Frauen aus dem Kongo, Schweden, Georgien, der Ukraine und Finnland. Anita aus dem Kongo brachte beispielsweise eine rhythmische Komponente hinein, Tamar den typisch georgischen Krimanchuli-Gesang und Leena aus Schweden den Diddling-Gesang. Die Musik und den Gesang aus unterschiedlichsten Ländern durch unsere Stimmen zu Sprache und Kommunikation werden zu lassen, war äusserst spannend. Die Faszination des Singens liegt auch darin, mit der Stimme und dem Körper eins zu werden. Durch die Auseinandersetzung mit anderen Gesangstechniken und Kulturen lerne ich ganz neue Klänge und Facetten meiner eigenen Stimme kennen. Ich höre gerne und oft skandinavische Volksmusik, insbesondere den finnischen Joik-Sänger Wimme Saari und das schwedische Frauen-Trio Irmelin mit ihrem Diddling-Gesang.

(Aufgezeichnet von Beat Felber)

IMPRESSUM

«Eine Welt» erscheint viermal jährlich in deutscher, französischer und italienischer Sprache.

Herausgeberin
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

Redaktionskomitee
Patricia Danzi (Gesamtverantwortung)
Barbara Hell (Gesamtkoordination)
Beat Felber, Luana Nava, Marie-Noëlle Paccolat, Charlotte Stachel, Özgür Ünal

Redaktion
Beat Felber (bf – Produktion), Luca Beti (lb), Zélie Schaller (zs), Samuel Schlaefli (sch), Christian Zeier (cz)

E-Mail: info.deza@eda.admin.ch

Gestaltung, Lithografie und Druck
Stämpfli AG, Bern

Wiedergabe
Der Nachdruck von Artikeln ist, nach Bewilligung durch die Redaktion, unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erwünscht

Abonnemente und Adressänderungen
«Eine Welt» ist gratis (nur in der Schweiz) erhältlich bei: Kommunikation EDA, Bundeshaus West, 3003 Bern

E-Mail: deza@gewa.ch

Der Umwelt zuliebe gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Gesamtauflage: 47400

Titelseite: Forschung für resistenterere Reissorten am International Rice Research Institute (IRRI) auf den Philippinen.
© Luis Liwanag/NYT/Redux/laif

ISSN 1661-1667

www.eine-welt.ch
www.deza.admin.ch